

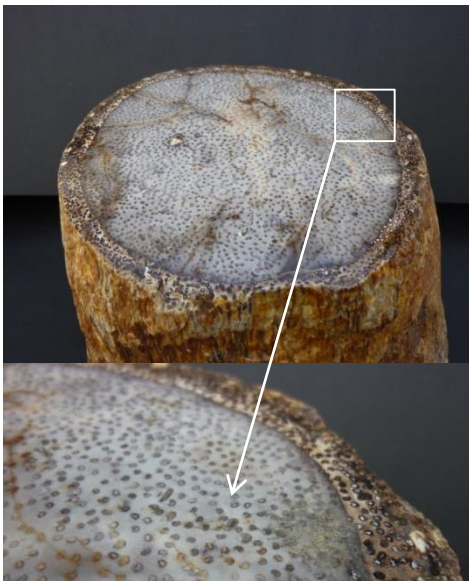
Paläobotanische Sammlung Stiftung Rossmann

Vitrine 24 Palmen



Foto: Wikipedia

Kanarische Dattelpalme
Phoenix canariensis



Palmoxylon Tertiär ca. 65 Mill. Jahre alt
Fundort: Texas

Foto: ©PBS Hübner

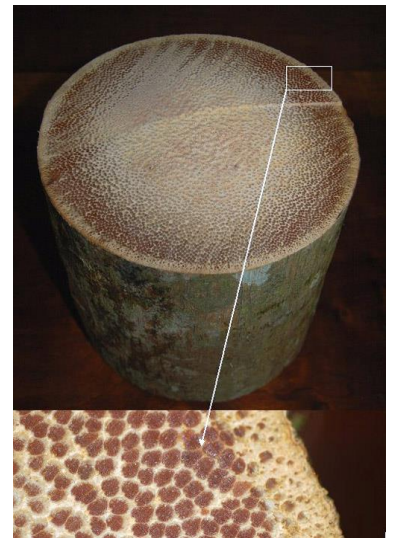
Palmengewächse waren schon in der Kreidezeit vor 70 Mio. Jahren weit verbreitet. Im Tertiär erreichten die Palmen die weiteste Verbreitung ihrer gesamten Entwicklungsgeschichte. Im Norden reichte die Palmengrenze bis ins nördliche Grönland hinein. Auch in unseren Breiten waren sie keine Seltenheit.

Als ***Palmoxylon*** wird die ausgestorbene Gattung der Palmen bezeichnet. Weltweit sind etwa 200 Arten fossil bekannt.

Typisch für das Palmenholz sind die über den gesamten Stammquerschnitt verstreut angeordneten Leitbündel, die als schwarze Punkte zu erkennen sind. Ihre Zahl nimmt zur Stammmitte hin stark ab. Weiter sind das hellere parenchymatische Grundgewebe sowie die schmale, wenige Millimeter dicke Rinde zu unterscheiden.

Foto rechts: ***Euterpe edulis***
Leitbündel einer 40 Jahre alten
Kohlpalme; Heimat Mauritius

Text und Fotos: www.palmito-info.net



Als Monokotyledone besitzen Palmen kein Kambium, d.h. es gibt kein sekundäres Dickenwachstum. Es handelt sich bei Palmen also nicht um Holz im engeren botanischen Sinn. In seinen technischen Eigenschaften und hinsichtlich der Lignifizierung der Zellstrukturen ist das Palmgewebe jedoch mit Holz vergleichbar.



Blütenzweige von ***Euterpe edulis***